

---

# VERSPRECHUNGEN, VERSPRECHUNGEN

von  
**Jean Tinder**

*Übersetzung: Birgit Junker*

*Lektorat: Gerlinde Heinke*

DER GESALBTE.  
DER MESSIAS.  
DIE WIEDERKUNFT CHRISTI.  
DIE GLÜCKSELIGKEIT,  
DER JÜNGSTE TAG,  
DAS ENDE DER WELT,  
ARMAGEDDON.

Ich bin mit den vielen Versprechen Gottes aufgewachsen, "sein Volk" zu retten, und den Warnungen, dass ich in der Endzeit lebe. Die Bibel ist voller Geschichten über die Zerstörung verschiedener Völker, die Gottes Erwartungen nicht erfüllten, aber immer mit dem Versprechen eines Erlösers, der die Gläubigen retten und belohnen würde. In den theologischen Diskussionen in meiner Familie wurde herablassend über die Juden gekichert, die dachten, der Messias würde sie vor der römischen Besatzung retten, obwohl wir wissen, dass es in Wirklichkeit um die Rettung ihrer Seelen ging. Und dann waren da noch die armen Jünger, die dachten, Jesus würde in den nächsten Jahren wiederkommen (weil "hier einige stehen, die bis zu seiner Rückkehr keinen Tod erfahren werden") und die unbefriedigt in ihre Gräber gingen. Die Kirche, in der ich aufgewachsen bin, ist

buchstäblich aus einer "großen Enttäuschung" über die Wiederkunft entstanden. Nachdem eine Prophezeiung ausgearbeitet worden war, dass Jesus am 22. Oktober 1844 auf die Erde kommen würde, verkauften viele Gläubige ihr Hab und Gut und warteten erwartungsvoll auf ein kosmisches Ereignis, das nie eintrat.

Die Theologen kehrten an die Reißbretter zurück und kamen zu dem Schluss, dass Jesus an diesem Tag von der äußeren Kammer des himmlischen Tempels in das Allerheiligste umgezogen war, wo er nun damit beschäftigt war, über die Gläubigen zu urteilen und sich auf einer Wolke reitend und von Engeln umgeben auf seine Rückkehr zur Erde vorzubereiten.

In den ersten 20 Jahren meines Lebens war die Erwartung groß, dass Jesus jeden Moment kommen würde. Manchmal schaute ich in den Himmel und fragte mich, ob es vielleicht "diese" Wolke sein könnte, und stellte mir vor, wie es wäre, dieses wundersame Ereignis vor meinen eigenen Augen stattfinden zu sehen. Die Gläubigen würden dann "in die Luft gehoben" werden, um mit ihm auf dieser magischen Wolke zurück in den Himmel zu reiten, während der Rest der Menschheit Satan überlassen werden würde, um mit ihm zu spielen. Meine Eltern zeigten uns sogar ein Bild des Orionnebels mit der Versicherung, dass dies das "Himmelstor" sei, durch das Jesus auf seinem Weg zur Erde gehen würde.

Für ein Kind, das in Armut, Isolation und mit strengen Regeln aufwuchs, war das alles sehr hoffnungsvoll, aber irgendwann setzte die Logik ein und ich hatte Fragen. Ein Teil der Prophezeiung lautete, dass "jedes Auge ihn sehen wird", aber (der Großteil) der Menschheit hat inzwischen begriffen, dass die Erde nicht flach ist. Wie sollte es also möglich sein, dass alle Menschen ein einziges Ereignis zur gleichen Zeit sehen können? Vielleicht würde es im Fernsehen übertragen werden, oder Gott würde ein Wunder tun, damit es jeder in seinem Teil der Welt sehen kann. Aber es kamen immer mehr Fragen auf, und mit den unbefriedigenden Antworten, die ich erhielt, kam der Zeitpunkt, wo ich mir eingestehen musste, dass dieses großartigste aller Wunder - die Ankunft Gottes selbst in meiner bescheidenen Welt - ein Mythos war. Es war magisches Denken, dem einfache und unwissende Leute nachgaben, wie diejenigen, die glaubten, die Sonne kreise um die Erde.

Als sich meine Überzeugungen und Erfahrungen weiterentwickelten, kam ich zu einem neuen Verständnis dieser "Wiederkunft". Es war das klare und mitfühlende Christus-Bewusstsein, das sich endlich in den Herzen und im Verstand der Menschheit manifestierte. Das war es, was Jesus wirklich vermitteln wollte; wir haben nur ein paar tausend Jahre gebraucht, um es zu "verstehen". Was die anderen Bereiche und Dinge wie das Sehen von Gott und Engeln angeht, so musste ich damit warten, bis ich starb. Es war ein bisschen so, wie wenn man erfährt, dass es den Weihnachtsmann nicht gibt; irgendwie traurig, aber ein notwendiger Teil des Erwachsenwerdens. Trotzdem fühlte ich jedes Mal einen Stich mitfühlender Ironie, wenn ich von einer weiteren Weltuntergangssekte hörte, deren Anhänger von einem großen kosmischen Ereignis an einem Datum überzeugt waren, das kam und ging. In den Medien sorgte das immer für ein Schmunzeln und geriet dann in Vergessenheit, weil es nur zu einer weiteren Reihe von hoffnungsvollen Wahnvorstellungen gehörte. (Es gibt sogar Wikipedia-Seiten, die die vielen Vorhersagen über die *Wiederkunft* und *apokalyptische Ereignisse* dokumentieren!)

Jetzt kommt ein neues Versprechen: Das Himmelskreuz.

Bitte versteht, dass ich im Allgemeinen mit Tobias, Adamus und Kuthumi völlig übereinstimme. Ihre Lehren haben mein Leben und mein ganzes Sein verändert. Sie geben Dingen Worte, die ich tief in meinem Herzen weiß, aber nur schwer ausdrücken kann, und haben mir geholfen, Selbstliebe und Mitgefühl in einer Tiefe zu erkennen, die Yeshua befürworten würde. Ich habe unzählige Begrenzungen losgelassen und unzählige festgefahrene Aspekte integriert, und der Drache stürzt sich auf jeden noch so kleinen Hauch von Schuld oder Scham. Die Freude in meinem Leben ist unübertroffen und da der morgige Tag in der Regel dem gestrigen sehr ähnelt, hält sie unvermindert an. Ich bin zufrieden, genieße und lebe endlich das Leben, das ich erschaffen habe, anstatt mir zu wünschen, dass es besser wird.

Die Rettung liegt jetzt in meiner eigenen Hand; ich brauche keinen äußeren Retter, Erlöser oder ein kosmisches Ereignis. Wenn Probleme auftauchen, weiß ich, wer sie erschaffen hat (ich), wer dafür verantwortlich ist (auch ich) und wer sie lösen kann (nur ich). Die Welt? Ich sehe - nicht nur gedanklich, sondern FÜHLE es wirklich - das Göttliche in jedem anderen Menschen, ob sie es in sich selbst sehen oder

nicht, und ich weiß, dass sie sich irgendwann daran erinnern werden. Es ist unvermeidlich, sie können nicht ewig feststecken, und ich *weiß* zutiefst, dass alles wirklich gut ist.

Und was ist mit dem Himmelskreuz? Ich verstehe, warum mein Mensch bei einem weiteren Versprechen ein wenig misstrauisch ist. Und St. Germain wird mir sicher verzeihen, dass ich mich ein wenig zurückhalte, während ich mich frage, wie sich das alles entwickeln wird. Ich sehe viele Shaumbra, die einem magischen Tag entgegenfiebern und all ihre Hoffnungen und Träume auf dieses Ereignis setzen, in der Gewissheit, dass bald alles besser sein wird. Ich sehe aber auch viele Shaumbra mit Vorbehalten, die sich nicht sicher sind, was es mit dem ganzen Trubel auf sich hat, und die Skepsis gegenüber einem weiteren Versprechen fühlen. Ich kann beide Sichtweisen gut verstehen.

Ich persönlich weiß auf menschlicher Ebene nicht, was ich erwarten soll. Ich habe Adamus\* einige Fragen gestellt und helfe bei den Vorbereitungen für das Webcast-Event am 22. März. Ich bin wie immer *voll* dabei, aber worum geht es *wirklich*?

Eine Sache, die sich in mir regt, ist ein Gefühl der "Vorbereitung", ein innerer Impuls, altes Zeug zu entrümpeln, aufgeschobene Projekte zu beenden und lose Enden des Lebens hier und da zu verknüpfen. Seltsamerweise scheint es vielen anderen Leuten genauso zu gehen, jeder auf seine eigene Art und Weise. Aber ich habe keine Lust, auf ein bestimmtes Datum oder Ereignis zu warten, um für mich zu sorgen oder mein Leben neu auszurichten. Ich bin der BOSS (Being of Sovereign Service<sup>1</sup> - vielen Dank dafür, Geoff!) meiner selbst und meines Lebens und es gibt keinen Grund, die Verantwortung dafür aufzuschieben. (Ich meine, ganz ehrlich, falls jemand auf irgendein magisches zukünftiges Datum wartet, damit sein Leben endlich funktioniert, für den ist die nächste große Enttäuschung mit Sicherheit schon vorprogrammiert.)

Ich habe jedoch genug Einblicke in mein Selbst erhalten und genug Töne des süßen Liedes meiner Seele gehört, um zu wissen, dass mehr davon, nun ja, himmlisch wäre. Wird mich das Himmelskreuz näher zu meinem Selbst bringen? Hereinspaziert! Wird es diese göttliche Verbindung für alle anderen leichter

---

<sup>1</sup> *Ein Wesen des souveränen Dienstes. Anm.d.Ü.*

zugänglich machen? Ich hoffe es sehr. Wird es so dramatisch sein wie Jesus, der in seiner ganzen Herrlichkeit auf die Erde segelt? Ich bezweifle es. Aber mein eigenes Selbst im vollen Wissen um meine ursprüngliche schöpferische Pracht zu fühlen, wäre höchst willkommen. Adamus pflegte seine Zuhörer zu fragen: "Wie werdet ihr wissen, dass ihr realisiert seid?" Ich habe diese Frage nie gestellt bekommen, aber meine Antwort war: "Wenn ich mein Selbst nicht mehr vergesse und weiß, wer ich wirklich bin." Wenn das das Versprechen des Himmelskreuzes ist, dann nehme ich es an. Und das ist keine kleine Sache.

Vor Kurzem habe ich ein sehr interessantes Buch mit dem Titel "*Anwendung von unmöglichen Dingen*" gelesen. Die Autorin erzählt, wie sie im Irak von einer Bombe am Straßenrand in die Luft gesprengt wurde und was sie während der daraus resultierenden außerkörperlichen Erfahrung erlebt hat. Es ist keine typische "Nahtoderfahrung", sondern eher ein Einblick in die Funktionsweise der Realität und wie wir unser Leben, unsere Lektionen und Erfahrungen erschaffen. Es scheint mir sogar ein persönlicher Bericht darüber zu sein, wie die "Adamus-Physik" tatsächlich funktioniert, und die Autorin ist nach wie vor in der Lage, sich nach Belieben mit diesem speziellen Wissen zu verbinden.

Es hat den Klang von Wahrheit, aber auf einer Ebene, die für mich fast rein konzeptionell ist. Vielleicht werde auch ich mit der Öffnung des Himmelskreuzes in der Lage sein, Zugang zu solch tiefem Wissen zu bekommen - hoffentlich ohne einen dramatischen Unfall - und diese Weisheit in mein tägliches menschliches Leben bringen.

Was auch immer das Himmelskreuz bedeutet, ich bleibe offen und gespannt und bin bereit, jeden Moment des Lebens voll und ganz zu erfahren, wie auch immer er sich entfaltet. Anstatt die Apokalypse als das Ende der Welt, wie wir sie kennen, zu betrachten, ziehe ich es vor, sie als das *UND* der Welt zu sehen, wo alles wahr wird, weil der Zugang dazu nicht mehr eingeschränkt ist. Was könnte es für einen Schöpfer besseres geben, als Alles Was Ich Bin zu sein, hier und jetzt?

*\*Die Teilnehmer von Himmelskreuz Teil 2: Die Apokalypse sind eingeladen, bis zum 10. Februar Fragen für eine Sitzung mit Adamus einzureichen. Weitere Informationen dazu findet ihr auf der Seite der Cloud-Klasse.*